

Tagesordnung:

1. Vorstellung des Tourismuskonzeptes durch Frau Herrnberger von der ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
2. Genehmigung des Tourismuskonzeptes / Aufhebung des Sperrvermerkes „Tourismuskonzept Beschilderung/Hinweistafeln“
VL-125/XII
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Haupt,- Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschusses der Stadt Schlitz vom 01.07.2021
4. Genehmigung einer außerplanmäßigen Aufwendung gemäß § 100 Hessische Gemeindeordnung (HGO) für die Durchführung einer Stellenbewertung
VL-121/XII
5. Beratung und Beschlussfassung über Räumlichkeiten zur Kinderbetreuung
VL-126/XII
6. Bericht über den aktuellen Umsetzungs- und Planungsstand zu Investitionen in nachhaltige Energien und den Ausbau von Photovoltaikanlagen durch die Stadtwerke Schlitz
7. Information: Kostenvorstellung Trimm-Dich-Pfad
8. Ggfs. weitere Punkte zur Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 06.09.2021

Stellv. Ausschussvorsitzender Marius Kokel eröffnet die Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschuss, begrüßt alle Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Hiergegen erheben sich keine Einwände.

1. Vorstellung des Tourismuskonzeptes durch Frau Herrnberger von der ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH

Frau Julia Herrnberger stellt anhand einer Präsentation das Tourismuskonzept vor. Sie erläutert die Arbeitsweise und die Schwerpunkte des Konzeptes.

Von Frau Julia Herrnberger wird ausgeführt, dass es sich um ein Konzept handelt, dass im laufenden Prozess zu evaluieren ist und es sich nicht um starre Vorgaben, sondern um die Vorgabe eines Rahmens handelt. Zur zeitlichen Umsetzung wird durch Frau Julia Herrnberger ein Zeitraum von rund zehn Jahren genannt.

Mit Verweis auf einen Änderungsantrag durch die BLS-Fraktion zum Schloßpark werden Nachfragen des Ausschussmitgliedes Sonja Schittenhelm beantwortet.

Auf Nachfrage des stellv. Ausschussmitgliedes Sonja Dickert zu Herausstellungsmerkmalen (z.B. Waldbaden, Schlitzer Lärchen) führt Frau Julia Herrnberger an, dass das Tourismuskonzept Oberthemen und den Rahmen vorgibt. Die perspektivische Entwicklung mit konkreten Maßnahmen (z.B. Themenweg Schlitzer Lärchen etc.) erfolgt in der Umsetzungsphase. Hierzu empfiehlt sich die Einrichtung separater Arbeitsgruppen.

Ausschussmitglied Jürgen Laurinat fragt nach, ob ermittelt wurde, an welchen Wochentagen die meisten Touristen die Stadt besuchen. Hierzu führt Frau Julia Herrnberger aus, dass keine Zählung erfolgt ist.

Anhand der Angaben der Beherbergungsbetriebe kann jedoch angeführt werden, dass der Besuch an Wochenenden höher sei wie unter der Woche. Ausschussmitglied Jürgen Laurinat regt eine Prüfung an, die Öffnungszeiten der Tourist-Info daran auszurichten.

Nachdem keine Rückfragen mehr bestehen, dankt stellv. Ausschussvorsitzender Marius Kokel Frau Julia Herrnberger für die Vorstellung des Tourismuskonzeptes.

2. Genehmigung des Tourismuskonzeptes / Aufhebung des Sperrvermerkes „Tourismuskonzept Beschilderung/Hinweistafeln“

Die BLS-Fraktion stellt folgenden Änderungsantrag:

Es wird beantragt, das vorliegende Tourismuskonzept im Punkt 4.1.2 (S. 52-53) wie folgt zu ändern:

Schlosspark qualitativ weiterentwickeln (jetzige Fassung S.52 unten – S. 53 oben)

Schlosspark qualitativ weiterentwickeln, Tourismus- und Freizeitnutzung sowie als Standort für Open-Air-Veranstaltungen ohne Beeinträchtigung des regulären Betriebs der Landesmusikakademie

- verschiedene Nutzungsbereiche (Erholungs-, Aktiv- und Kulturräume) mit optischer und räumlicher Abgrenzung bspw. durch entsprechende Bepflanzung
- Sport- und Spielangebote über vorhandenen Spielplatz hinaus erweitern (z.B. Sport- und Freizeitfläche mit Bogenschießen, Frisbee-/Fußball-Golf, Trimm-Dich-Pfad, Balance-Pfad oder Fitnessgeräte, Klettern/Bouldern)
- notwendige Ver-/Entsorgungsanschlüsse und -einrichtungen (Strom, Wasser, Sanitär) sowie technische Voraussetzungen für Veranstaltungen (z.B. Open-Air-Kino, siehe IKEK 2019), Illumination, flexible Überdachungsmöglichkeit für Schlechtwetterlagen

Beantragt wird die Streichung der obigen Fassung und der Ersatz durch:

Neue Fassung:

Schlosspark qualitativ weiterentwickeln unter Respektierung des Kulturerbes Schlitzer Schlosspark, Tourismus- und Freizeitnutzung sowie als Standort für Open-Air-Veranstaltungen ohne Beeinträchtigung des regulären Betriebs der Landesmusikakademie

- Entwicklung eines Schlosspark-Guides zur Präsentation der Pflanzen, besonders der Bäume, sowie der Geschichte des Parkes und des Schlosses Hallenburg, Führungen durch den Schlosspark

Bleibt:

- mehr Informationen in der städtischen Vermarktung sowie Anbindung an und Vernetzung mit Wege- und Informationssystem
- regelmäßige Instandhaltung und Pflege sicherstellen

Ausschussmitglied Sonja Schittenhelm begründet ausführlich den Antrag und stellt heraus, dass aus Sicht der BLS der Schloßpark in seinem Wesen nicht verändert werden sollte.

Zu dem Änderungsantrag werden durch Ausschussmitglied Sonja Dickert Nachfragen gestellt, die durch Ausschussmitglied Sonja Schittenhelm und Fraktionsvorsitzenden Dr. Jürgen Marxsen beantwortet werden.

In der weiteren Diskussion, insbesondere auch zu den Ver- und Entsorgungseinrichtungen wird die Intention des Antrages durchaus gewürdigt. Es wird sich darauf Änderung verständigt, die ersten beiden Spiegelstriche der Ursprungsfassung zu streichen und die Änderung zu übernehmen.

Somit ergibt sich folgende Änderung (Neue Fassung):

Schlosspark qualitativ weiterentwickeln unter Respektierung des Kulturerbes Schlitzer Schlosspark, Tourismus- und Freizeitnutzung sowie als Standort für Open-Air-Veranstaltungen ohne Beeinträchtigung des regulären Betriebs der Landesmusikakademie

- Entwicklung eines Schlosspark-Guides zur Präsentation der Pflanzen, besonders der Bäume, sowie der Geschichte des Parkes und des Schlosses Hallenburg, Führungen durch den Schlosspark

- notwendige Ver-/Entsorgungsanschlüsse und -einrichtungen (Strom, Wasser, Sanitär) sowie technische Voraussetzungen für Veranstaltungen (z.B. Open-Air-Kino, siehe IKEK 2019), Illumination, flexible Überdachungsmöglichkeit für Schlechtwetterlagen

- mehr Informationen in der städtischen Vermarktung sowie Anbindung an und Vernetzung mit Wege- und Informationssystem

- regelmäßige Instandhaltung und Pflege sicherstellen

Über diese Änderung lässt stellv. Ausschussvorsitzender Marius Kokel abstimmen.

Abstimmung: Einstimmig

Anschließend erfolgt die Abstimmung über das Gesamtkonzept in der geänderten Fassung und die Aufhebung des Sperrvermerkes.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschuss schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, folgenden Beschluss zu fassen:

a) Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem, durch das Büro „IFT – Freizeit- und Tourismusberatung“ erstellte Tourismuskonzept in vorliegender Fassung zu. Das dieser Vorlage beigefügte Tourismuskonzept wird Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmung: Einstimmig

b) Der Sperrvermerk für den Haushaltsansatz für das Projekt „Tourismuskonzept Beschilderung/Hinweistafeln“ in Höhe von 20.000€ wird aufgehoben.

Abstimmung: Einstimmig

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschusses der Stadt Schlitz vom 01.07.2021

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschusses vom 01. Juli 2021 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Abstimmung: Einstimmig
7 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

4. Genehmigung einer außerplanmäßigen Aufwendung gemäß § 100 Hessische Gemeindeordnung (HGO) für die Durchführung einer Stellenbewertung

1. Stadtrat Willy Kreuzer macht kurze ergänzende Ausführungen zum Sachverhalt. Ausschussmitglied Prof. Dr. Konrad Hillebrand dankt für die Beachtung des Budgetrechtes der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschuss schlägt der Stadtverordnetenversammlung vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt einer außerplanmäßigen Aufwendung in Höhe von 35.000,00 EUR zur Durchführung einer Stellenbewertung beim Produkt 11102 – Innere Verwaltungsangelegenheiten / Sachkonto 67730000 - Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO in Verbindung mit den Regelungen der Haushaltssatzung der Stadt Schlitz zu. Die Deckung der außerplanmäßigen Aufwendung erfolgt durch Mehrerträge im Bereich der Gewerbesteuer.

Abstimmung: Einstimmig

5. Beratung und Beschlussfassung über Räumlichkeiten zur Kinderbetreuung

1. Stadtrat Willy Kreuzer führt die unterschiedlichen möglichen Varianten an. Eine Rückfrage des Ausschussmitgliedes Prof. Dr. Konrad Hillebrand zu den ermittelten Kosten wird durch 1. Stadtrat Willy Kreuzer beantwortet.

Weiterhin führt 1. Stadtrat Willy Kreuzer an, dass sich bezüglich der Anmietung eine Lösung mit dem seitherigen Mieter des Objektes erst in der vergangenen Woche ergeben hätte.

Insgesamt gibt 1. Stadtrat Willy Kreuzer noch zu Bedenken, dass er als Problem noch die personelle Ausstattung sieht, da hier der Markt sehr angespannt sei.

Auf Grundlage der Beschlussempfehlung des Magistrates erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

a) Der neue Kindergarten wird am Gänsrasen als Kindergarten mit tiergestützter Pädagogik errichtet. Die Finanzierung erfolgt über die Hessenkasse. Die Verwendung der im Haushalt 2021 etatisierten Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 € für die Errichtung eines Ü3 Kindergartens wird zugestimmt. Die überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von rund 140.000 € werden genehmigt

Abstimmung: Einstimmig

b) Der Anmietung eines Kindergartens in der Jahnstraße 6 als Kindertageseinrichtung wird zugestimmt.

Abstimmung: Einstimmig

6. Bericht über den aktuellen Umsetzungs- und Planungsstand zu Investitionen in nachhaltige Energien und den Ausbau von Photovoltaikanlagen durch die Stadtwerke Schlitz

Kaufmännischer Betriebsleiter Alexander Dietz führt hierzu den aktuellen Stand an.

Insbesondere folgende Punkte sind bei möglichen Standorten zu prüfen:

- Verfügbare Dachfläche,
- Tragfähigkeit und Statik,
- Wirtschaftlichkeit der geplanten Anlagen,
- Fördermöglichkeiten,
- Maßnahmenpakete hinsichtlich Klimaschutz,
- Eigentumsverhältnisse,
- Eigenverbrauchsnutzung,
- Lastprofilabgleich,
- Netzanschlussituation.

Es sind je Standort individuelle, auch zeitaufwendige Prüfungen erforderlich. Eine Wirtschaftlichkeit ergibt sich nur bei entsprechendem Eigenverbrauchsanteil.

Finanzierung:

Bei der Finanzierung der Anlagen wird von einem Fremdfinanzierungsanteil von 90% ausgegangen. Vor dem Hintergrund der auf 20 Jahre befristeten EEG Förderung wird eine Amortisation von 15 Jahren angestrebt. Eine hohe Eigenverbrauchsquote begünstigt die Amortisation durch Vermeidung von Strombezugskosten, Netzentgelten, Steuern und Abgaben. Des Weiteren sind Annahmen bzgl. künftiger Stromgestehungskosten Bestandteil der Kalkulation.

Aktuell werden nachfolgende Standorte bzgl. einer Installation und dem Betrieb einer PV-Anlage geprüft und umgesetzt:

- KLA Rimbach (in der Umsetzung – Förderantrag wurde gestellt)
- KLA Willofs (in der Umsetzung – Förderantrag wurde gestellt)
- DGH Pfordt (in der Prüfung, erste Berechnungen wurden angestellt)
- E-Werk, Mühlenweg (Voraussetzung Dachsanierung)
- Dieffenbach-Kindergarten (in Prüfung)
- Regenbogen-Kindergarten (in Prüfung)
- Kindergarten-Schloßgartenweg (in Prüfung)

Weitere Standortprüfungen sind vorgesehen.

Förderung:

Durch die Unterzeichnung der Charta für eine Mitgliedschaft der Stadt Schlitz bei „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ bestehen unter bestimmten Voraussetzungen Fördermöglichkeiten. Diese werden im jeweiligen Projekt zu prüfen sein.

Für die aktuellen Projekte Kläranlage Rimbach und Kläranlage Willofs sind Förderanträge gestellt.

Dachpachten:

Zum Betrieb von Anlagen auf Dächern Dritter sind weitere umfangreiche Prüfungen und Vereinbarungen notwendig (Pachtmodell, Gegenwert Bezugskostenvermeidung, ...), die sich auf die Wirtschaftlichkeit erheblich negativ auswirken. Daher werden aktuell eigene und städtischen Gebäude vorrangig betrachtet.

Freiflächenanlagen:

Für den Betrieb von Freiflächenanlagen gelten gänzlich andere Voraussetzungen als an den Betrieb von Aufdachanlagen. Die Unterschiede werden durch kaufmännischen Betriebsleiter Alexander Dietz umfassend erläutert.

Ein Engagement im Bereich Freiflächenanlagen kommt aus Sicht der Stadtwerke Schlitz lediglich in einer Kooperation mit einem Projektträger in Form einer Minderheitsbeteiligung in Frage, da die Rentabilität einer solchen Anlage stark mit der Größe der Anlage korreliert.

Nachfragen aus dem Ausschuss von Sonja Schittenhelm und Sonja Dickert zur Dachanpachtung auf dem Neubau der IGS und zu Flächengrößen von Freiflächenanlagen werden durch 1. Stadtrat Willy Kreuzer und kaufmännischem Betriebsleiter Alexander Dietz entsprechend beantwortet.

Beschluss:

Die Informationen zum aktuellen Umsetzungs- und Planungsstand zu Investitionen in nachhaltige Energien und den Ausbau von Photovoltaikanlagen durch die Stadtwerke Schlitz werden durch den Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschuss zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: Zur Kenntnis genommen

7. Information: Kostenvorstellung Trimm-Dich-Pfad

1. Stadtrat Willy Kreuzer informiert über eine Einrichtung eines Trimm-Dich-Pfades. Es wird vorgeschlagen, diesen Vitalpfad zu nennen. Er führt die geplante Streckenführung und Ausstattungsmöglichkeiten (Sitzpavillon, Geräte mit Erläuterungen, Beschilderung etc.) an.

Eine Kostenschätzung ergibt Kosten von rund 17.050 EUR, wovon ein Anteil von ca. 13.000 EUR auf die Ausstattung entfällt. Die Umsetzung könnte durch den Bauhof mit einem Kostenanteil von ca. 4.050 EUR erfolgen.

Diese Informationen dienen als Grundlage für die Haushaltsplanberatungen 2022.

Beschluss:

Die Planung und Kostenvorstellung zum „Vitalpfad“ wird durch den Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschuss zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: Zur Kenntnis genommen

8. Ggfs. weitere Punkte zur Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 06.09.2021

Weitere Punkte zur Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 06. September 2021 liegen nicht vor.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen dankt stellv. Ausschussvorsitzender Marius Kokel für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Arbeitsausschuss.

Für die Richtigkeit:

Steffen Höhl
- Schriftführer -